

o. ö. UNIV.-PROFESSOR
DR. DR. H. C. HERMANN KNAUS
Facharzt für Geburtshilfe und Gynäkologie
F.R.C.O.G.

1010 Wien, 12. Februar 1969
I. Stadiongasse 6
Tel. 42 12 12
Ordination 3-5 Uhr

Herrn
Dr. Hans Kremser
Kernstockstrasse 15
9500 Villach

Lieber Doktor Kremser !

Knapp vor meiner Abreise von Lech a. Arlberg, das ich am Sonntagmorgen an einem herrlichen Wintertag verließ, erhielt ich Ihr Schreiben vom 1.2. mit der tief bedauerlichen Nachricht, daß sich Ihre Gattin beim Skilaufen den Fuß gebrochen hat und nunmehr monatelang gehbehindert ist. Ich habe ihr noch von Lech aus eine Trostkarte geschickt und hoffe, daß diese in ihre Hände gelangte. Wenn ich von einem solchen Mißgeschick höre, dann muß ich mir sagen, welches Glück hatte ich bisher gehabt, daß ich mir nie ein Bein gebrochen habe, obwohl ich in meinem Leben sehr viel und in früheren Jahren sehr mutig Ski gelaufen bin. Ich glaube wirklich, daß man auch eine besondere Geschicklichkeit im Stürzen besitzen muß, um seine Knochen ungeboren zu erhalten. Wir werden ja hoffentlich im Sommer Gelegenheit haben, diesen Unfall genauer zu besprechen und zwar bei wieder vollkommen beweglichem und geradem Bein.

Auch ich bedauere sehr, daß durch diesen Unfall unser Wiedersehen in dieser Woche nicht zustande kommen kann und daß wir nur hoffen können, allenfalls im nächsten Jahr das nachzuholen, was uns heuer schicksalshaft vorenthalten blieb.

Ich nehme an, daß Sie mit neuen interessanten Eindrücken von Hamburg wieder zurück sind und hoffe darüber einmal mehr zu hören. An der Tagung in Salzburg werde ich nicht teilnehmen, da ich ja eben erst nach einer dreiwöchigen Abwesenheit wieder in Wien bin. Ich werde sicher vor dem Sommer einmal nach

./.

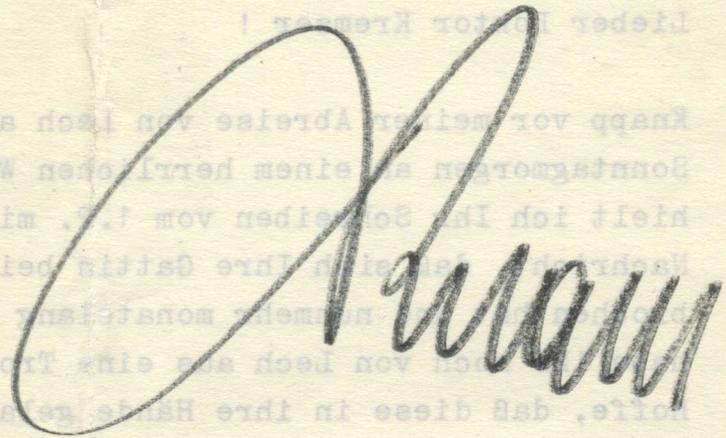
1010 Wien, 12. Februar 1969
Ordination 3-2 Uhr
Tel. 42 12 12

DR. DR. H. C. HERMANN KNAUS
Lehrst. für Geburtshilfe und Gynäkologie
F.R.G.O.G.

Kärnten kommen und werde diese Gelegenheit wahrnehmen, Sie von Klagenfurt aus anzurufen.

Indem ich Sie bitte, Ihrer Frau meine besten Wünsche für eine rasche Wiederherstellung ihrer Gehfähigkeit zu bestellen, bin ich mit sehr herzlichen kollegialen Grüßen

Ihr



P.S.: Der Witz, der in der Faschingssendung in Klagenfurt über mich ausgestrahlt werden soll, ist recht originell und geeignet, meine Lehre noch bekannter zu machen als sie es ohnehin schon ist.